



Kostenlos zum Mitnehmen

Ausgabe 2/2011

# Zusammen die Schulbank drücken

## Integrationshelfer unterstützen im Schulalltag

Schulassistenten nehmen an Regel- oder Förderschulen eine wichtige Rolle ein. Sie fördern die soziale Integration und stellen gleichzeitig die individuelle Unterstützung sicher, die Schüler mit einer Beeinträchtigung brauchen.

Sie leisten pflegerische Hilfen oder Hilfen bei lebenspraktischen Aufgaben. Sie betreuen und unterstützen im Unterricht.

Es gibt keine Ausbildung für Schulintegrationshilfe. Die Lebenshilfe Mönchengladbach beschäftigt Kräfte mit pädagogischer Ausbildung, mit pflegerischen Qualifikationen bis hin zu geeigneten Quereinsteigern.

Marcel Meuters ist Schulintegrationshelfer. Er begleitet den 17-jährigen Pascal während seines Schultags.



Einkauf fürs Schulfrühstück

Foto: Jacqueline Becker

### Herr Meuters, wie beginnt Ihr Tag mit Pascal?

Um 8.15 Uhr wird Pascal mit dem Bus bis auf den Schulhof gebracht. Dort hole ich ihn ab und begleite ihn auf dem Weg in die Klasse. Um 8.30 Uhr beginnt der Unterricht.

**Warum benötigt Pascal einen Helfer?** Pascal hat neben seiner geistigen

Behinderung eine Seh- und Orientierungsschwäche.

### Worin besteht Ihre Aufgabe?

Pascal braucht zum Beispiel Hilfe, wenn er den Klassenraum wechseln muss. Im Unterricht hat er Probleme beim Rechnen. Bei Aufgaben, die ihm schwer fallen, helfe ich ihm. Ich

unterstütze die Lehrkräfte bei Wandertagen, Ausflügen oder beim Einkaufen, indem ich Pascal begleite. Wenn es Pascal nicht so gut geht, habe ich die Möglichkeit, mit ihm in den Entspannungsraum zu gehen.

### Und in den Pausen?

In den Pausen kommt Pascal allein

zurecht. Manchmal nehmen ihn seine Mitschüler an die Hand und gehen mit ihm über den Hof. Oder er unterhält sich, bei schönem Wetter sitzt er auch gerne einfach in der Sonne.

### Wie würden Sie die Beziehung zu Pascal beschreiben?

Ich kenne Pascal jetzt seit ein- und einhalb Jahren. In der Zeit hat sich ein herzliches Verhältnis aufgebaut.

### Haben Sie Kontakt zu den Eltern?

Mit den Eltern verständige ich mich, wenn etwas Besonderes anfällt: wenn ein Elternsprechtag ansteht oder wenn Pascal krank ist und nicht zur Schule kommen kann. Vor Ausflügen, wie z. B. ins Schwimmbad, frage ich immer noch mal nach, worauf ich, seine Befindlichkeit betreffend, aktuell achten muss.

### Wie sind Sie Schulintegrationshelfer geworden?

Ich habe ein Freiwilliges Soziales Jahr an der Paul-Moor-Schule, einer Förderschule in Hardt, gemacht. Da habe ich die Arbeit mit behinderten Menschen kennengelernt und bin jetzt als Quereinsteiger zur Lebenshilfe gekommen..

## Der Vorstand stellt sich vor



Foto: Ortwin Peters

**Dirk Wieringa (39)** arbeitet seit rund zwei Jahren im Vorstand der Lebenshilfe als Beisitzer mit. Er ist Mitglied der „Elterngruppe Down-Kinder“ und vertritt deren Anliegen mit großem Engagement. Herr Wieringa lebt mit seiner Familie in MG-Dorthausen. Er ist beruflich als Konstrukteur und Projektleiter viel unterwegs.

## Termine für 2011

Die „Elterngruppe für Kinder mit Downsyndrom“ trifft sich am Freitag, dem 15. 4. 2011 und am 27. 5. 2011 jeweils 19.15 bis 21.15 Uhr. Die Gruppe steht weiteren Eltern und allen Interessenten offen.

Das Café ist mittwochs von 9–11 Uhr und freitags von 16–18 Uhr geöffnet.

Übungen der chinesischen Bewegungslehre mit Sifu A. Schenk, jeden Freitag, 18–19 Uhr. 5 Euro, Ermäßigung auf Anfrage.

Hier kommt die Maus, Einführung in den Umgang mit dem Computer. Samstag, 21. Mai, 15.00–17.30 Uhr, 4 Euro.

Italienisch kochen, Samstag, 4. Juni, 14.00–16.30 Uhr, 4 Euro.

Anmeldungen unter (0 21 66) 21 61 72. Ort: Beratungsstelle der Lebenshilfe Wickrath, Am Ringofen 1

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.lebenshilfe-mg.de](http://www.lebenshilfe-mg.de)

### IHR KONTAKT VOR ORT

#### Robert Jansen

Telefon: (0 21 61) 63 00 90

E-Mail: [r.jansen@lebenshilfe-mg.de](mailto:r.jansen@lebenshilfe-mg.de)

#### Impressum

- **Herausgeber:** Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Mönchengladbach, Am Ringofen 1, 41189 Mönchengladbach, Telefon: (0 21 66) 4 19 72
- **Redaktion:** Gisela Peters, Dorothee Schepers-Claßen, Michael Häring, Beate Raguse
- **Presserechtlich verantwortlich:** Robert Jansen, 1. Vorstandsvorsitzender
- **Auflage:** 10 000 Exemplare

## Entspannung unterm Sternenhimmel

### Der Snoezelenwagen als neues Freizeitangebot

Es dauert nur zehn Minuten, dann hat sich Nadines Zimmer in einen Snoezelenraum verwandelt. Nadine sitzt im Schneidersitz auf ihrem Bett. Um sie herum der Snoezelenwagen, den ein Mitarbeiter gerade in ihr Zimmer geschoben hat.

Der Snoezelen- oder auch „Sinneswagen“ ist ein Rollwagen, der als mobiler, kleiner Sinnesraum dient. Mit Tüchern und einem Lichtnetz behängt, schaffen die drehbaren Metallbögen in jedem Raum eine Ecke, um zu entspannen und die Sinne schulen zu können.

Nicola Eichhorn legt eine CD mit Entspannungsmusik ein. Sie stellt die Wassersäule so ein, dass wenige Bläschen hochsteigen und wählt sparsame Lichteffekte. Nach ihrer Erfahrung hat das eine beruhigende Wirkung. Und tatsächlich: Nach einiger Zeit, Frau Eichhorn hat sich inzwischen neben Nadine gesetzt, fällt die Anspannung von der jungen Frau ab. Sie schließt die Augen und lehnt sich zurück.

„Das Snoezelen (sprich: „snuse-len“) kommt aus den Niederlan-



Michael Günner fühlt sich wohl beim Snoezelen. Foto: Daniel Dopatka

den. Es ist eine Wortschöpfung aus „snuffeln“ (schnuppern) und „doezelen“ (schlummern).“ erklärt Hausleiterin Nicola Eichhorn. „Es dient der Verbesserung der sinnlichen Wahrnehmung und zugleich der Entspannung.“ Die Auswahl der Sinneselemente richtet sich nach den Bedürfnissen der Bewohner. Wohlriechende Düfte können schöne Erinnerungen wecken und zum Träumen animieren. Unterschiedliche Lichtquellen und Projektoren verwandeln den Raum in einen Sternenhimmel oder sogar in die Serengeti.

„Schon viele Bewohner haben mit dem Snoezelenwagen positive Erfahrungen gemacht“, sagt Nicola Eichhorn. „Wir sind sehr dankbar dafür, dass er durch eine großzügige Spende an das Haus der Lebenshilfe in Neuwerk angeschafft werden konnte.“

## Neuer Leiter

Seit über sieben Jahren zählt der Diplom-Pädagoge Damiano Moia zum festen Mitarbeiterstab der Lebenshilfe Mönchengladbach. Begonnen hat er 2003 als Leiter der neu eröffneten Wohnstätte der Lebenshilfe in Neuwerk.



Der neue pädagogische Leiter D. Moia. Foto: Beate Raguse

Seit seinem Studium an der Universität zu Köln begleitet er Menschen mit Behinderung bei dem Übergang in neue Wohn- und Lebenswelten. So hat er beispielsweise die ersten Außenwohngruppen des damaligen Heilpädagogischen Heimes Düsseldorf mit aufgebaut und betreut.

Herr Moia freut sich, als pädagogischer Leiter der stationären Einrichtungen an der Entwicklung der Lebenshilfe mitarbeiten zu dürfen. Es liegt ihm besonders am Herzen, dass Menschen mit Behinderungen selbstbestimmt am Leben der Gesellschaft teilhaben können.

Anzeigen

**Helmut Wüsten**  
Malermeister

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten**

Lorenz-Görtz-Straße 7 41238 Mönchengladbach  
Tel. 0 21 66/8 33 30 Fax 0 21 66/85 28 70  
e-mail: [malerbetrieb.wuesten@freenet.de](mailto:malerbetrieb.wuesten@freenet.de)

**elektro jansen GmbH**  
Electronic Services

Elektro-Anlagenbau, Beleuchtungsanlagen  
Brandmelde- und Alarmanlagen  
Kommunikations- und Datentechnik

Postfach 13 60 | 52517 Heinsberg  
Grebener Straße 20 | 52525 Heinsberg  
Telefon (0 24 52) 97703-0 | Fax (0 24 52) 97703-50  
[info@ej-online.de](mailto:info@ej-online.de) | [www.ej-online.de](http://www.ej-online.de)

Sanitärtechnik · Heizung · Service **b+p GmbH**

Wohn- / 11941 Wuppertal-Hellens  
Alte Landstraße 209  
Telefon: 0 24 341 36 41  
Telefax: 0 24 341 93 04  
Hans-Dietrich-Palmsen

Geschäftsführer: Tord Bönner · Betriebsleiter: Herwin-Dietrich-Palmsen  
Kilber 953, Antbergfeldt, Erkelenz  
Stromerzeuger: 036-67043333  
Hilfskosten: Heinsberg (0245) 180222; Köln: 4 402 116

Kilber 41238 Mönchengladbach  
Am Ringofen 42  
Telefon: 0 21 66 8 17 70  
Telefax: 0 21 66 8 27 35  
Toll Service

**Weil es im Leben nicht immer glatt läuft**

Beratungsstelle der Lebenshilfe

**Bürozeiten:**  
Di., Mi. 9–12 Uhr  
Fr. 16–18 Uhr  
**Telefon: (0 21 66) 21 61 72**  
Individuelle Termine möglich